

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 27 (1920)

Heft: 22

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nung und Verarbeitung der Textilfaserstoffe unter Berücksichtigung der Greizer Industrie". Der Vortragende behandelt an 12 Abenden: Geschichte, Statistik, Kultur, Spinnprozeß, Nummerung, Haspelung, Handelsbezeichnung und Erkennungsmerkmale der pflanzlichen, tierischen, mineralischen, chemischen und Ersatz-Faserstoffe. Diese Vortragsreihe war wiederholt in Plauen und in anderen Städten mit bestem Erfolg begleitet.

Büchertisch

„Lenin“, von Dr. A. Charasch. Mit einem Vorwort von Paul Axelrod. Preis 2 Fr. 50. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Ein ausgezeichneter Kenner Rußlands, aus der führenden Schweizerpresse her auch den nichtrussischen Lesern als zuverlässiger Chronist der Ereignisse in seiner Heimat bekannt, zeichnet in der vorliegenden Schrift ein wohlgefungenes, scharf umrisenes Porträt des Hauptes der Sowjetdiktatur. Der Verfasser kannte Lenin in der Zeit seines Exils persönlich und ist somit in der Lage, auch das rein Menschliche in ihm, die Eigenschaften seines Charakters, seine natürlichen Anlagen aufzuhellen. Dr. Charasch ist überdies mit der Geschichte des russischen Sozialismus vertraut, mit dem Aufkommen und den verschiedenen Etappen der bolschewistischen Bewegung, mit den Schriften ihres Führers. So kann der Verfasser leicht zu den Quellen selbst des Bolschewismus greifen und seine fesselnd geschriebene Studie mit einer Fülle von Literaturnachweisen belegen, die er den russischen Schriften Lenins entnimmt, darunter solchen, welche längst vergriffen oder vergessen sind. Lenin als Mensch, als uneigennütziger aber skrupelloser Parteiführer, als Redner, als Schriftsteller, als Theoretiker, als Staatsmann wird in dieser reichdokumentierten Schrift mit Sachkenntnis gewürdigt. Wer dem großen Ideenstrom unserer Zeit ein Interesse entgegenbringt, ob Bolschewist oder Antibolschewist, wird diesen Beitrag zum Verständnis der beherrschenden Persönlichkeit Sowjetrußlands mit Genuss und Gewinn lesen.

Paul Axelrod, der greise Mitbegründer und Führer der russischen Sozialdemokratie, dessen Schüler Lenin einst gewesen ist, spendet ein an Anregungen und Belehrung reiches Vorwort, das eine glatte Absage an die Irrlehren und die Gewaltmethoden des ehemaligen Marxisten Lenin ist.

„Frivolité“, entworfen und ausgeführt von P. Hauser. Preis 5 Fr. Die Frauen-Zentrale Winterthur begleitet dieses 51 Seiten starke, mit 50 Abbildungen auf Kunstdruckpapier versehene Album mit folgendem Vorwort: „Frivolité“, die Schiffchenarbeit, ist in den letzten Jahren zu einer der beliebtesten Handarbeiten der Frauenwelt geworden. Die Einfachheit der Technik, die Vielgestaltigkeit ihre: Anwendungsmöglichkeit, die geringen Kosten des Materials und nicht zuletzt die wenig Raum beanspruchende Arbeit, die sich überall leicht mitnehmen läßt, haben „Frivolité“ einen nicht mehr zu verdrängenden Platz unter den Handarbeiten gesichert. Während über die meisten Handarbeiten seit langem eine weitschichtige Literatur vorhanden ist, gelangten bis heute verhältnismäßig wenige Leitfaden über Frivolitéarbeiten auf den Markt. Seit Beginn des Krieges ist der Zufluß solcher Spezialbücher aus den Nachbarländern fast ganz ausgeblieben. Wir haben deshalb gerne Hand geboten, das vorliegende Hand- und Uebungsbuch über Frivolitéarbeiten herauszugeben. Der Verfasser P. Hauser-Pfister ist seit zehn Jahren durch ein schweres Leiden ans Bett gefesselt. Vor einigen Jahren erlernte er die Schiffchentechnik und seither verschaffen ihm diese Arbeiten, die er in tadelloser, musterhafter Weise ausführt, wie übrigens aus den Abbildungen ersichtlich ist, und das Erfinden immer neuer Muster befriedigende Tätigkeit und etwas Verdienst. Da er sozusagen keine Anregung von außen bekommt, ist die Erfindungsgabe besonders bewundernswert. Sämtliche Arbeiten dieses Buches sind von ihm ausgeführt. Auch der instruktive Text, die reichen Einzelmusterchen — wie sie selten ein Leitfaden aufweist — die ganze Anordnung ist sein Werk. — So möge denn das Buch gute Aufnahme finden und Freude bereiten allen denen, die Sinn haben für künstlerische Muster und feine, selbst zu schaffende Arbeiten.

„Le Mercure Suisse“ (Passage des Lyons 6, Genève), ergänzt in seiner November-Nummer seine Abhandlungen über die großen industriellen Betriebe durch einen äußerst dokumentierten Artikel von R. W. d'Evertag über die schweizerische Strickwarenfabrikation. In der gleichen Nummer veröffentlicht E. Benziger mit der ihm zuerkannten Kompetenz einen Aufruf

zugunsten des freien Handels, Eduard Ganzoni-Lazone seinerseits spricht sich darin mit einer Genauigkeit über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage Frankreichs aus. W. Miller, Sekretär des „Pro Gottardo“ streift das schwierige Problem der Gefahr einer Ablenkung unseres Verkehrs durch den Brenner. Ing. Oskar Messerly, welcher auf dem Platze den amerikanischen Capoc studiert hat, zeigt uns, wie er dazu angetan wäre, gewisse unserer Industriellen im großen Maße zu interessieren. Henri Stucky endlich fährt in seiner bemerkenswerten Artikelserie über die finanzielle und industrielle Krise fort.

Unter den in dieser immer so reich an wertvollen Illustrationen ausgestatteten Revue nennen wir zwei Tableaux, die die genaue Verteilung unserer Ausfuhr vor dem Kriege in die ganze Welt darstellen.

Kleine Mitteilungen

Versicherung gegen Paletotmorde. Die Vereinigung der Budapester Cafétiers leitete Verhandlungen mit einigen Versicherungsgesellschaften ein, um eine ständige Vereinbarung betreffs Versicherung der Diebstähle in den Garderoben der Kaffeehäuser herzustellen. Bei Eintritt der kühlern Witterung kommen ständig Winterrock- u. Pelzdiebstähle in den Kaffeehäusern und Restaurants vor, und die Schadenspesen würden bei den heutigen Preisen in vereinzelten Fällen riesige Belastungen mit sich bringen. Man nimmt an, daß einige Versicherungsgesellschaften für eine derartige Versicherung in den Budapester Cafés, Restaurants, Kinos, Theatern usw. ein Syndikat bilden werden.

Eine derartige Einrichtung würde auch bei uns in Berlin, äußert sich der „Berl. Konf.“ zu dieser Mitteilung, unbedingt in Anspruch genommen werden, denn die Diebstähle in den Garderoben der Theater, Kinos und Restaurants nehmen auch hier täglich zu.

Kairo. Das große Warenhaus Cicurel & Co. in Kairo ist durch Feuer zerstört worden. Der Schaden ist beträchtlich; er wird auf etwa 250,000 Pfd. Strlg. geschätzt.

Patent-Erteilungen.

Kl. 18 b, Nr. 87369. 24. Februar 1920. Verfahren zur Herstellung feinstfädiger glänzender Viskoseseide. — Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G., Jägerstraße, Elberfeld (Deutschland). Vertreter: E. Imer-Schneider, Genf.

Kl. 19 c, Nr. 87370. 31. August 1918. Lagerunterteil für Zwirn- und ähnliche Spindeln. — F. A. Sattler, Neukirchen-Pleisse (Deutschland). Vertreter: H. Kirchhofer, vorm. Bourry-Séquin & Co., Zürich. — „Priorität: Deutschland, 31. Mai 1918.“

Kl. 21 c, Nr. 87371. 12. September 1919. Webstuhl für Seide, Baumwolle und ähnliche feine Gespinste. — Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil (Schweiz). Vertreterin: E. Blum & Co. A.-G., Zürich.

Kl. 21 c, Nr. 87372. 3. März 1920. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Geweben auf Handwebestühlen. — Frl. Gertrud Witte, Neufeldstraße 39, Bern (Schweiz).

Kl. 21 d, Nr. 87373. 21. Mai 1920. Webstuhl zur Herstellung von Rutenplüsch. — Theodor Fröhlich, Fabrikant, Brühl b. Köln (Deutschland). Vertreter: Naegeli & Co., Bern. — „Priorität: Deutschland, 11. August 1915.“

Kl. 22 a, Nr. 87374. 20. Januar 1920. Vorrichtung zum Ausschwenken der Greifer von Greifernähmaschinen. — Gegauf & Co., Hohlsaum-Nähmaschinen und Monogramm-Stickapparate-Fabrik, Steckborn (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer, vorm. Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Kl. 18 b, Nr. 87535. 27. Februar. Verfahren zur Herstellung feinster Fäden aus Rohviskoselösung. — Prof. Dr. Emile Bronnert, Industrieller, 1, Quai du Barrage, Mülhausen (Elsaß, Frankreich). Vertreter: E. Imer-Schneider, Genf.

Kl. 18 b, Nr. 87536. 24. März 1920. Verfahren zur Herstellung feinstfädiger Viskoseseide. — Prof. Dr. Emile Bronnert, Industrieller, 1, Quai du Barrage, Mülhausen (Elsaß, Frankreich). Vertreter: E. Imer-Schneider, Genf.

Kl. 19 d, Nr. 87537. 29. Dezember 1919. Guindre expansible pour dévidoirs. — Giovanni Conti, et Pietro Riva, Milan (Italien). Mandataire: A. Ritter, Bâle.